

Tennis-Point-Bundesliga Herren

Blau-Weiss Halle mit glattem 6:0 Sieg beim Aufsteiger TC Weinheim



Der aus Bad Tölz stammende Jeremy Jahn gab am Sonntag einen siegreichen Einstand für den TC Blau-Weiss Halle mit einem Zweisatzsieg über Miloslav Mecir beim TC Weinheim. © Dieter Schachtschneider

Der blau-weiße Express aus Ostwestfalen ist ins Rollen gekommen und spielt in der 1. Tennis-Point Bundesliga der Herren eine wichtige Rolle um die Vergabe der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft.

Am gestrigen 6. Spieltag gab es einen nie gefährdeten 6:0-Sieg beim TC Weinheim, nachdem das GERRY-WEBER-Team bereits am vergangenen Freitag mit 5:1 beim Deutschen Meister Badwerk Gladbacher HTC siegreich waren. Drei Spieltage stehen noch in der ersten Bundesliga an, und die Blau-Weissen haben noch zwei Heimspiele zu absolvieren: Am kommenden Sonntag (06. August) gegen Grün-Weiss Mannheim und in vierzehn Tagen gegen Allpresan Rochusclub Düsseldorf. Der neunte und letzte Spieltag ist der 20. August und da die Ostwestfalen an diesem Sonntag spielfrei sind, können sie gelassen dem sportlichen Treiben zuschauen. Voraussetzung ist allerdings, dass sie bis dato immer noch die Poleposition inne haben.

Vor diesem Doppelspieltag war Teamchef Thorsten Liebich mit einem 3:1-Punktokonto zufrieden, doch es folgten gleich zwei überzeugende Auswärtssiege und demzufolge vier Punkte. Nach dem glatten Erfolg beim Titelverteidiger in Mönchengladbach hatten die Haller beim Neuling TC Weinheim anzutreten, die am letzten Freitag einen überraschenden 4:2-Erfolg bei Kurhaus Lambertz Aachen eingefahren hatten. Damit waren die Abstiegssorgen beim Liganeuling ad acta gelegt und sie konnten unbeschwert am gestrigen Spieltag gegen den vierfachen Deutschen Meister antreten.

Allerdings fehlten bei den Weinheimern der Topspieler John Millman, Kapitän Frank Wintermantel, der noch nicht wieder genesen war und Shooting Star Yannick Hanfmann, der sensationell als Qualifikant im Finale von Gstaad stand und sich nur knapp dem Italiener Fabio Fognini geschlagen geben musste. „Es war eine Traumwoche“, resümierte Hanfmann, der nun nach Kitzbühel unterwegs ist.

Auf Seiten der Ostwestfalen hatte Liebich gegenüber der Partie beim Titelverteidiger lediglich an Nummer vier einen Spielertausch vorgenommen, so dass für Tim Pütz der Ex-Neusser Neuzugang Jeremy Jahn seinen Einstand gab. Der 27-jährige Bad Tölzer fügte sich nahtlos ins die spielerische Kompetenz ein und besiegte in zwei Sätzen (6:3, 7:5) den Slowaken mit dem traditionsreichen Namen Miloslav Mecir.

Der 29-jährige Sohn des früheren Weltranglisten-Vierten konnte allerdings nie in die übergroßen Fußstapfen seines Vaters treten und ist inzwischen auch als Profi nicht mehr auf der Tour tätig. Zwei weitere glatte Zweisatzsiege steuerten Simone Bolelli und Daniel Munoz de la Nava bei. Lediglich im Duell der beiden topgesetzten Akteure musste die Entscheidung im Champions-Tiebreak fallen. In einem packendem Match konnte der Georgier Nikoloz Basilashvili gegen Luca Vanni beim Stand von 8:9 im dritten Satz einen Matchball abwehren und besiegte den 31-jährigen Italiener letztendlich mit 6:3, 4:6, 12:10.

Der Haller Gesamtsieg stand also schon vor den Doppeln fest, dennoch gaben die Weinheimer zu keiner Zeit auf, kämpften um jeden Ball und bewiesen eine tolle Moral. Im Doppel setzten die Haller ihren Siegeszug fort. Relativ schnell steuerten Tim Pütz/Thiemo de Bakker den fünften Punkt mit einem Zweisatzsieg gegen das Weinheim-Duo Müller/Mecir bei, dagegen dauerte es beim Blau-Weissen-Spitzenpaar Munoz de la Nava/Jahn etwas länger. Aber auch hier sollte es nicht zum Ehrenpunkt für die Gäste reichen, den – so waren sich alle einig – die Weinheimer verdient gehabt hätten. Mit einem 6:7(4), 6:2, 10:8 Erfolg gegen Vanni/Hernandez machte das Halle Duo den makellosen 6:0-Auswärtssieg perfekt und Blau-Weiss Halle bleibt weiterhin in der Liga ungeschlagen und das Maß der Dinge.

Teamchef Liebig ist natürlich zufrieden: „Wir haben ein cooles Wochenende hinter uns. Das Resultat von Freitag war schon besser als gedacht und auch heute lief alles zusammen. Wir freuen uns nun auf das nächste Wochenende und das vorentscheidende Spiel gegen Grün-Weiß Mannheim. So ein Spiel, in dem es um alles geht, braucht die Liga und wir rechnen mit vollem Haus.“ Ein großes Dankeschön des Weinheimer Teams geht an die Zuschauer, die ihr Team trotz der frühen Vorentscheidung bis zum letzten Ball im Doppel mit rhythmischem Klatschen und „Go Weinheim!“-Rufen anfeuerten. Für die Badener geht es am kommenden Sonntag zum Auswärtsspiel nach Köln. (Textpassagen von Frank Hofen und Astrid Wagner)